

schen Lebens vertraut gemacht²³). Wenn sich nun das tatsächliche Geschehen in solchen Briefen spiegelt, so stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß man am Entstehungsort einer Sammlung über die — wenn man so will — „große“ Politik Bescheid wußte oder wissen konnte. Denn es erscheint auf der anderen Seite doch nur schlecht vorstellbar, daß man — ein gewisser Informationsstand vorausgesetzt — das Wissen über politische Zusammenhänge bewußt verdreht haben sollte. Das jeweilige politische Tagesgeschehen konnte sich demnach je nach den Informationsquellen und -möglichkeiten des Verfassers mehr oder weniger getreu in einer solchen Sammlung spiegeln. Abweichungen vom tatsächlichen Geschehen sind somit in erster Linie von falscher oder mangelhafter Information abhängig.

Der wesentliche Inhalt des Teils der Hildesheimer Briefsammlung, der uns hier interessiert, ist um die Person Erzbischof Philipps von Köln konzentriert²⁴). Daneben stehen Stücke, die mit Heinrich dem Löwen zu tun haben²⁵), zwei Briefe an Kaiser Friedrich Barbarossa, die mit dem Kreuzzug zusammenhängen²⁶), ein Schreiben Wichmanns von Magdeburg an den Staufer²⁷) und ein Mandat des Herrschers an den Grafen A. von V.²⁸). Wie steht es nun mit den Informationsquellen und -möglichkeiten des Verfassers der Hildesheimer Briefsammlung?

Berges und Rieckenberg, die für die Urheberschaft des Johannes Gallicus eintraten, konnten familiäre Beziehungen dieses Mannes zu Köln wahrscheinlich machen²⁹). Dazu kommt, daß in der Mitte der achtziger Jahre des 12. Jahrhunderts auch urkundliche Kontakte zwischen

²³) Vgl. Koller, Briefsammlungen, S. 305.

²⁴) Vgl. den Untertitel der Arbeit Bruno Stehles (oben Anm. 1).

²⁵) Jordan, Urk. Heinrichs d. Löwen n° *137–*139, vgl. dazu Karl Jordan, Das „Testament“ Heinrichs des Löwen und andere Dictamina auf seinen Namen, in: Corona Quernea. Festgabe Karl Strecker zum 80. Geburtstag (MGH Schriften 6, 1941) S. 369 f. — Zu einem weiteren Schreiben der Sammlung, das den Welfen betrifft, vgl. Karl Jordan, Heinrich der Löwe und Dänemark, in: Geschichtliche Kräfte und Entscheidungen, Festschrift zum 65. Geb. v. Otto Becker (1954) S. 29 Anm. 75.

²⁶) Stehle, S. 34 n° 76 und in der Handschrift auf fol. 137^v (vgl. Stehle, S. 7 n° 75).

²⁷) fol. 138^v; s. dazu unten im Anhang n° 2.

²⁸) fol. 141^v; s. dazu unten im Anhang n° 1.

²⁹) Berges-Rieckenberg, Johannes Gallicus, Nachr. Göttingen 1951 Nr. 2, S. 7 f.